
Pressemitteilung

01.12.2015

Mit energieeffizienten Gebäuden sind die Klimaziele realistisch

Passivhaus-Experten präsentieren auf der COP21 in Paris erprobte Lösungen

Paris. Ob die globalen Klimaziele erreicht werden, hängt wesentlich vom Bausektor ab: Mehr als ein Drittel des gesamten weltweiten Energieverbrauchs fließt in den Betrieb von Gebäuden. Dabei gibt es längst bewährte Lösungen, mit denen sich dieser Verbrauch auf etwa zehn Prozent reduzieren lässt. Wie das funktioniert, stellen Experten der International Passive House Association am (morgigen) Mittwoch auf der COP21 in Paris vor.

„Erneuerbare Energien sind für den Klimaschutz unerlässlich. Ein noch viel größeres Potenzial bietet aber eine bessere Effizienz“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Feist, Leiter des Passivhaus Instituts. Feist baute vor knapp 25 Jahren das weltweit erste Passivhaus. Das Reihenhaus in Darmstadt verbraucht bis heute etwa 90 Prozent weniger Heizenergie als herkömmliche Gebäude. Und die zuverlässigen Einsparungen haben sich an zahllosen Beispielen bestätigt: International gibt es heute mehrere zehntausend Passivhäuser.

Das Grundprinzip des Passivhaus-Standards ist einfach: Um den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß zu verringern, werden Wärmeverluste konsequent vermieden. Im heißen Sommer und in warmen Klimazonen funktioniert das Prinzip umgekehrt. Durch eine hochwertige Gebäudehülle bleibt die Raumtemperatur auf natürliche Art konstant. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt gleichzeitig für optimale Luftqualität.

Wie der Passivhaus-Standard konkret zum Erreichen der Klimaziele beiträgt, stellt die International Passive House Association ([iPHA](#)) auf der COP21 in Paris im Konferenz-Bereich „La Galerie“ vor. In einer [Vortragssession](#) werden am 2. Dezember von 16.30 bis 17.15 Uhr unter anderem Musterlösungen für Neubau und Sanierung aus verschiedenen Regionen der Welt gezeigt. Energieeffizientes Bauen ist auf der COP21 in Paris auch am „Buildings Day“ am 3. Dezember ein zentrales Thema. Geplant ist in diesem Rahmen die Gründung einer „Global Alliance for Buildings and Construction“.

Pressekontakt: Benjamin Wunsch | Passivhaus Institut | +49 (0)6151-82699-25 | presse@passiv.de